## Deutsches Reich.

* **Berlin,** 2. Dez. Aus London vom 29. Nov. wird uns berichtet: Die Kaiserin Friedrich besuchte gestern die Werkstätte des Bildhauers Boehm, welcher bekanntlich an einer Büste ihres verstorbenen Gemahls arbeitet, und verweilte daselbst fast eine Stunde.

In neuerer Zeit ist bekanntlich die Inangriffnahme wichtiger produktiver Anlagen durch den Staat mehrfach an die Voraussetzung geknüpft, daß die Leistung der den zunächst Betheiligten im ganzen gesetzlich auferlegten Beiträge in rechtsverbindlicher Weise gesichert ist. Manche Unternehmungen haben durch die Schwierigkeiten, welche die volle Erfüllung dieser gesetzlichen Bedingung verursacht, einen unerwünschten Aufschub erlitten. So hat insbesondere der Dortmund-Ems-Kanal, welcher bereits 1886 genehmigt ist, noch immer nicht weiter gefördert werden können, weil die Interessentenbeiträge noch nicht völlig gesichert sind, und zwar trotz der den Betheiligten durch das Gesetz vom 6. Juni d. J. gewährten sehr weitgehenden Erleichterungen. Auch bezüglich der Vorbedingungen für einen Theil der Regulirung der Unter-Oder scheinen noch Weiterungen zu befürchten zu sein. Besser läuft die Sache bezüglich der durch das Gesetz vom 20. Juni d. J. genehmigten Regulirung der Weichselmündung mittels eines Durchstichs der Binnennehrung. In § 2 dieses Gesetzes ist die Inangriffnahme des Baues davon abhängig gemacht, daß durch einen aufgrund des Deichgesetzes vom 28. Jan. 1848 gebildeten Deichverband die Aufbringung eines Kostenbeitrages von 7,230,000 M. und die Uebernahme und Unterhaltung des Durchstiches und der damit zusammenhängenden Deichanlagen gesichert sei. Nach dem Stande der bezüglichen Verhandlungen, welche in den letzten Tagen in Berlin im Ministerium für Landwirthschaft stattfanden, darf mit Sicherheit gehofft werden, daß der betreffende Deichverband zum Beginn der nächstjährigen Bauzeit die landesherrliche Genehmigung erhalten kann.

In ihrem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht für 1887 weist die Handelskammer zu Leipzig auf die bedenklichen Folgen des sich immer mehr ausdehnenden Systems der industriellen Koalitionen hin. „Die Klagen," schreibt sie, „über wachsenden Wettbewerb und über gedrückte Preise der Erzeugnisse kehren, wie seit einer Reihe von Jahren, auch diesmal in sehr vielen Einzelberichten wieder. Auf der andern Seite mehrt sich die Zahl der Vereinigungen zur Erzielung der höheren Preise, ungeachtet der auf die Dauer meist ungünstigen Erfahrungen, die seither damit gemacht worden sind. Manche dieser Vereinigungen, wie z. B. auf dem Gebiete der Eisen-Industrie, sind so umfassender Art, daß sie in die freie Selbstbestimmung der einzelnen tief einschneiden; und wenn kleinere Betriebe zugunsten der größeren ganz aufgelöst werden (selbstverständlich gegen Entschädigung), so erinnert das in bedenklicher Weise an den sozialistischen Zwangsstaat. Eine nicht weniger bedenkliche Erscheinung ist, daß der Grundsatz, der freilich von einzelnen Werken auch schon früher thatsächlich geübt worden ist: dem Auslande niedrigere Preise anzurechnen als dem Inlande, nunmehr förmlich anerkannt wird — eine der eigenthümlichsten Folgen des Schutzzollsystems."

* Die von der Wahlprüfungskommission des Reichstages in der vorigen Session erstatteten Berichte über die Wahlen der Abgg. Dr Goetz (13. Sachsen) und Dr Webskty (10. Breslau-Waldenburg) sind unerledigt geblieben. Die Wahlprüfungskommission hat am Sonnabend beschlossen, diese Berichte von neuem zur Vertheilung und zur Beschlußfassung des Reichstags zu bringen. Der von dem Abg. Veiel erstattete Bericht über die Wahl im Amtsbezirk Leipzig beantragt die Wahl des Abg. Goetz für gültig zu erklären. Dasselbe beantragt der Bericht des Abg. Groeber über die Wahl des Dr Webskty. Die Sonnabend-Sitzung dauerte sehr kurze Zeit, da es sich nur um die Abstimmung handelte, die am Freitag wegen Beschlußunfähigkeit der Kommission ausgesetzt werden mußte.

* In einer sozialdemokratischen Versammlung in Berlin hat am Freitag der Abg. Singer die Altersversicherungsvorlage erörtert. Seine Kritik war eine durchaus absprechende und ablehnende, was man freilich nicht anders erwarten konnte. Zimmerhin hatten seine Ausführungen zum Theil einen sachlichen Charakter, und es ist von Interesse, zu der bevorstehenden Erörterung im Reichstage auch die Auffassung sozialdemokratischer Arbeiterkreise kennen zu lernen. So rügte Herr Singer, daß die Beitragswochen nicht nach Kalender-, sondern nach wirklichen Arbeitswochen gerechnet werden, da sehr wenige Arbeiter das ganze Jahr über Arbeit haben. Insbesondere aber waren die Quittungsbücher der Gegenstand abfälligster Kritik. Eine schließlich angenommene Resolution verlangte die Gründung einer einzigen Alters- und Invalidenkasse für das ganze Reich mit dem Rechte für die Unternehmer, deren Einkommen 2000 M. nicht übersteigt, dieser Kasse als Versicherte beitreten zu können, ferner Uebernahme der Versicherungsbeiträge durch das Reich, sofern das Einkommen des Versicherten die Höhe von 750 M. nicht übersteigt. Einem andern Redner waren aber diese Ausführungen noch zu entgegenkommend; er tadelte, daß man überhaupt an den heutigen Staat, von dem die Arbeiter nicht das geringste zu hoffen hätten, Forderungen stelle. Bemerkenswerth waren auch Drohungen, wie die folgende des Herrn Singer: „Wir sind bemüht, dafür zu wirken, daß die Umgestaltung der ökonomischen Verhältnisse sich in friedlicher Weise vollzieht. Die schließliche Gestaltung dieser Verhältnisse liegt jedoch nicht in unserer Macht", eine Andeutung, welche mit lebhaftestem Beifall aufgenommen wurde.

* **Berlin,** 2. Dez. S. M. Kreuzer „Schwalbe", Kommandant Korvetten-Kapitän Hirschberg, ist gestern in Gibraltar eingetroffen und beabsichtigt heute wieder in See zu gehen. S. M. Aviso „Pfeil", Kommandant Korvetten-Kapitän Herbing, hat gestern die Weiterreise von Plymouth aus fortgesetzt.

## Ausland.

Anläßlich der Angriffe einiger deutschen Blätter gegen den österreichischen Minister Taaffe bringt die englische Presse dessen irische Abkunft in Erinnerung. Graf Taaffe ist der zehnte Viscount Taaffe im irischen Pairsstand und ein direkter Abkömmling eines der jüngeren Söhne des zweiten Carl von Carlingford, welcher unter der Regierung Maria Theresia's gegen die Türken focht und sich in Oesterreich niederließ und geadelt wurde.

Der Führer der Altczechen, Dr Rieger, wird am 10. Dez., seinem 70. Geburtstage, durch eine Festdeputation ein Nationalgeschenk von 70,000 Gulden eingehändigt bekommen. Die Summe ist durch Sammlungen aufgebracht worden, an welchen sich die Jungczechen nicht betheiligt haben. Das Geld wird hinreichen, um seinen mit Hypothekarlasten beschwerten Grundbesitz insoweit zu befreien, daß der Betriebsertrag, den die landwirthschaftliche Krise arg reduzirt hat, ausreichen dürfte, die weitere Belastung zu verzinsen, so daß die Reichsraths- und Landtagsdiäten ihm unverkürzt zur Erhaltung des Hausstandes verbleiben.

Das londoner „Daily Chronicle" meldet, daß der Czar seine Zustimmung zur Heirath seines Bruders, des Großfürsten Alexis (geb. 14. Jan. 1850), mit der Prinzessin Helene (geb. 16. Juni 1871), Tochter des Grafen von Paris, ertheilt habe.

Der Korrespondent des „Daily Chronicle" in St. Petersburg erfährt, daß der russische Minister des Innern, Graf Tolstoi, in kurzem seine Demission geben wird. Die Gesundheit desselben ist untergraben und es heißt sogar, daß er an Gehirnerweichung leidet.

## Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Dr Louis Weigert, der bekanntlich ein neues Verfahren zur Behandlung der Schwindsucht mittels Einathmung hochgradig erhitzter Luft erfunden hat, veröffentlicht soeben eine kurze, gemeinverständliche Darstellung seiner Methode unter dem Titel: „Das neue Schwindsuchts-Heilverfahren von Dr med. Louis Weigert-Berlin" (Verlag von A. Meißner, Berlin, Friedrichstraße 71). Wer über dieses für Aerzte wie für Kranke gleich bedeutsame Thema sich orientiren will, wird in dieser Schrift hinreichende Aufklärung und eine Erläuterung des von Dr Weigert erfundenen Apparates finden.

— Neue Radirungen von B. Mannfeld gingen uns aus dem Verlage von Raimund Mitscher in Berlin zur Anzeige zu. Es sind zwei Blätter: „Merseburg" (das kleinere, Preis 12 M.) und „Dom zu Erfurt", Westchor (20 M.). Wir haben schon einmal auf das Schaffen Mannfelds diejenigen unserer Leser aufmerksam gemacht, die es nicht ohnehin verfolgen: auf das Schaffen dieses unermüdlichen Vermittlers jenes Schatzes an Schönheit, den die alten Stadtbilder Deutschlands als ein kostbares Vätererbe uns Menschen von heute bewahren. Es ist nicht des Künstlers Art, sich selber irgendwie vorzudrängen und etwa durch eine „geistreiche Nadel" verblüffen zu wollen; er hat's nicht nöthig, uns auf solche Weise zu überreden, als zu überzeugen, daß er ein Künstler ist, denn er beweist uns in jedem Bilde dadurch die echteste Künstlerschaft, daß er ganz zurücktritt hinter seinem Vorwurf. Er malt, wenn man so sagen darf, nicht sich selber über den Gegenstand hin, sondern er zieht die Schönheit des Gegenstands für jedes empfängliche Auge aus ihm heraus. Dabei ist seine Darstellungsart durchaus der Technik angemessen, d. h. hier mehr malerisch als zeichnerisch. Von den vorliegenden Blättern ist das in den Einzelheiten sehr feine „Merseburg" eines für die Mappe, der „Dom zu Erfurt" hingegen ein Bild auch von bedeutendem dekorativen Werth. Da es einigen Abstand vom Beschauer verlangt, um sich perspektivisch zu voller Räumlichkeit herauszugestalten, empfiehlt es sich zum Wandschmuck noch besonders.

## Weihnachtsliteratur.

III.

* Unter dem Titel: „Zum Christfeste. Deutsches Weihnachtsblatt" (2,50 M.) bringt die G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung ein beachtenswerthes Unternehmen, eine Art Festjournal, wie solche in Frankreich und England längst eingebürgert sind. Der Stoff dieses echt deutschen Weihnachtsblattes an Lektüre (34 Folioseiten) ist ungemein vielseitig und in jedem Stücke interessant, oft voller Humor. Die Wahl der Bilder ist vortrefflich. Jedes Bild ist voll Frische und Leben. Die Ausführung ist künstlerisch ansprechend; in weitgehender Weise ist der Farbendruck in ihr verwendet worden. Alle Theile dieses vielseitigen Grote'schen Weihnachtsblattes wirken harmonisch zusammen und sein reicher Stoff an Lektüre und Bildern ist für eine fröhliche Weihnachtsstimmung unschätzbar.

* Geschichte der kaiserlich Deutschen Kriegs-Marine und Denkwürdigkeiten von allgemeinem Interesse. Von A. Tesdorpf, Korvetten-Kapitän z. D. und Bibliothekar an der Marine-Akademie und -Schule. Kiel und Leipzig, Lipsius & Tischer. 1889. gr. 8°. 380 S. Broch. 4 M., elegant geb. 5 M. Ein sehr werthvolles Buch, das jeden interessiren muß, der an dem Aufblühen unserer Marine Antheil nimmt. Dem Verfasser hat ein seltenes Quellenmaterial vorgelegen und aufgrund solcher einziger Grundlagen bietet er auch etwas Ausgezeichnetes. Das Buch bildet gewissermaßen eine Festschrift zur Verlegung der Marine-Akademie in ihr neues Heim. Die einzelnen Abschnitte behandeln die brandenburgische Kriegsmarine (1675—1761), den ersten Versuch zur Gründung einer deutschen Reichsmarine (1848 bis 1652), die vormalige Schleswig-Holsteinische Marine (1848 bis 1851), die kgl. preußische und spätere Norddeutsche Bundesmarine unter dem Oberbefehl des Prinzen Adalbert (1845—71), die kaiserliche Marine unter Stosch (1872—83), die Weiterentwicklung der Marine, ihre Mitwirkung bei den Kolonialerwerbungen und ihren heutigen Stand unter Caprivi (1883—88). Die textlichen Ausführungen werden durch eine Reihe instruktiver Beilagen unterstützt.

* Im Verlag von Rudolf Mückenberger in Berlin, Dessauerstr. 13, erschienen in bester Ausstattung „Deutsche Weihnachtsblätter." Eine Festgabe für die deutsche Familie 1888. Es ist ein ganz eigenartiges und für Deutschland neues Unternehmen, das sicher allseitigen und wohlverdienten Beifall findet. Beiträge erster Künstler und Schriftsteller schmücken das prächtige Heft. Neben einer Musikbeilage bietet dasselbe eine Reihe von Photochromographien (feinste Farbendrucke), Farbenholzschnitten, Lichtdrucken und Holzschnitten, darunter einen nach Raffael's Madonna della Sedia; alles in wunderbar tadelloser Ausführung. Unter den Mitarbeitern begegnen wir: Hamerling, Roseggen, Seidel, Linke, Schanz, Blüthgen ꝛc. mit gediegenen Beiträgen, in Prosa und Vers, die mehr als flüchtige Unterhaltung gewähren, unter den Künstlern: Teichendorff, Friedrich, Beschlag, Zick, Stahl ꝛc. Das Werk empfiehlt sich trotz seines billigen Preises — 3 M. für ein Heft in Groß-Folio — als ein besonders vornehmes Geschenk für den Weihnachtstisch.

* Von dem hochinteressanten und merkwürdigen Buche „Um die Erde auf dem Zweirade", bearbeitet nach dem Englischen des Thomas Stevens durch Dr F. M. Schröter, ist (im Verlage von Ferd. Hirt & Sohn in Leipzig) ein zweiter Band erschienen, der die Erlebnisse des verwegenen Radfahrers auf der Reise von Teheran nach Jokohama schildert. Besonders anziehend ist in dieser eigenartigen Reiseschilderung die Darstellung der gefahrvollen Erlebnisse in China, wo Stevens' Leben wiederholt bedroht war. Die Strecke, die derselbe auf seinem Zweirade bei dieser denkwürdigen Reise zurücklegte, beträgt übrigens nahe an 22,000 km. Es ist in dem Buche alles so hübsch erzählt, daß es sicher dieselbe freundliche Aufnahme in allen — auch Nicht-Radfahrer-Kreisen finden wird wie der erste Theil, der in rascher Folge mehrere Auflagen erlebte.

## Gerichtsverhandlungen.

—kl. Leipzig, 1. Dez. Drei in Leipzig wohnende unternehmungslustige Männer Namens Braunsdorf, Schulze und Hermsdorf gründeten im Sommer 1883 eine Sterbekasse mit dem Namen „Nova Prudentia," doch war die „Klugheit," welche sie bei der Leitung des Unternehmens zeigten, keineswegs „neu." Hermsdorf, der eine Buchdruckerei inne hatte, übernahm die Stelle des Direktors, obwohl er von der ganzen Sache gar nichts verstand; er that es auch nur, um die Druckaufträge, welche das Unternehmen zeitigen werde, zu erlangen. Die Thätigkeit der Gründer bestand nun in der Hauptsache darin, daß sie Buchhalter u. s. w. gegen Kautionsleistung anstellten und die Kautionen in ihrem eigenen Nutzen verwendeten. Auch den größten Theil der der Kasse überwiesenen Einlagen verschafften sie sich auf betrügerische Weise, um sie für sich zu verwenden. Schließlich kam es zum Krach und es zeigte sich, daß einer Passivmasse von 21,580 M. nur Aktiva von etwa 9200 M. gegenüberstanden. Das Landgericht Leipzig verurtheilte am 7. Juli nach zweitägiger Verhandlung Schulze als Haupttäter wegen Betrugs zu 4 Jahren Gefängniß, Braunsdorf und Hermsdorf als Mitthäter zu je 1 Jahre Gefängniß. — Nur Hermsdorf hatte gegen das Urtheil Berufung eingelegt, jedoch ohne Erfolg, denn das Reichsgericht (3. Strafsenat) erachtete sowohl den strafbaren Thatbestand als auch die Mitthäterschaft für genügend festgestellt und verwarf deshalb die Berufung.

* Frankfurt a/M., 2. Dez. Bei den hiesigen Gerichten ist ein bemerkenswerther Prozeß anhängig. Am 19. März d. J. kam aus Langen mit der Main-Neckarbahn ein Maurer hier an, stieg aus und war im Begriff, mit seinen Genossen zur Arbeit zu gehen, als er auf dem Bahnsteig ausglitt und auf die linke Hüfte fiel. Er konnte nicht mehr aufstehen, wurde von mehreren anderen Arbeitern aufgehoben, in den Wartesaal getragen und mit dem nächsten Zuge in die Heimath zurückbefördert. Es entstand eine Hüft-Entzündung, die ihn lähmte. Er verlangt nun von der Eisenbahn nicht allein vollen Schadenersatz, sondern auch bis zu seinem 70. Lebensjahre seinen Arbeitsverdienst, für die Sommertage 3,75 M., für die Wintertage 3,40 M. Die Eisenbahn wird deshalb verantwortlich gemacht, weil der Bahnsteig nicht eisfrei gewesen, bezw. nicht, wie Vorschrift ist, bestreut war. Die Eisenbahn bestreitet ihre bezügl. Verpflichtung; sie habe den Fahrgast nur glücklich nach Frankfurt zu bringen gehabt; wenn er auf ihrem Bahnsteig ausgleite, so gehe sie das nichts an. Der Gerichtshof beschloß indeß, die Kollegen des Klägers darüber zu vernehmen, ob Eis auf dem Bahnsteig gewesen ist, zumal die Eisenbahn-Verwaltung sagt, es sei bei ihr alles in schönster Ordnung gewesen. (Bekanntlich schließt der Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart Haftpflicht-Versicherungen gegen derartige Gefahren, denen die Hausbesitzer besonders während des Winters ausgesetzt sind, ab. Die Kosten sind verhältnißmäßig geringe; die Jahresprämie soll nur auf je 1000 M. des Miethserträgnisses 1—2 M. betragen.)

## Provinzial-Nachrichten.

XX **Bitterfeld,** 2. Dez. In Nr. 246 der Saale-Ztg. hatte ich berichtet, daß in der hier abgehaltenen Kreissynode der Wunsch rege geworden, hierselbst eine „Herberge zur Heimath" zu errichten. Kürzlich fand nun im „Ring von Kreutzen" eine Versammlung statt, um über die Einrichtung einer solchen Herberge zu verhandeln. Sup. Dreyhaupt führte den Vorsitz und bemerkte in längerer Ansprache, daß gerade Bitterfeld einen großartigen Verkehr besitze, da nach amtlichen Erhebungen jährlich 12—15,000 Handwerksburschen durch unsere Stadt kämen. Der Kreis habe seine Unterstützung durch einen jährlichen Beitrag von 400 M. zugesagt und er schlage deshalb vor, einen Ausschuß zu wählen, der die Sache in die Hand nähme, einen Bauplatz suche und die erforderlichen Kapitalien zusammenbringe. Alle Anwesenden waren damit einverstanden, erkannten die Zweckmäßigkeit einer solchen Anstalt an und es wurde sogleich ein einstweiliger Vorstand gewählt. Später wurde noch die Frage erörtert: „Was soll die christliche Herberge zur Heimath nicht sein und was soll sie sein?" Sie soll keine Wohlthätigkeits-, keine Lehr- oder Erziehungs- und keine Missionsanstalt sein, nicht nur ein Gasthof oder eine Gastwirthschaft, auch kein Vergnügungsort, sondern ein Fremden-, ein Kost-, ein Gesellschafts- und ein Familienhaus.

♂ **Weimar,** 1. Dez. In heutiger Versammlung des Evangelischen Bundes wies der Vorsitzende, Hr. Archidiakonus Dr Grimm, auf die erfreulichen Fortschritte hin, welche die neue Vereinigung in kurzer Zeit genommen, indem dieselbe jetzt schon 40,000 Mitglieder in Deutschland zähle. Der hiesige Zweigverein läßt eigene Flugblätter drucken, von denen heute das zweite, „Das Lutherhaus in Wittenberg" enthalten, ausgegeben wurde. Hierauf hielt Hr. Professor Dr Loofs aus Halle einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über einen Gegenstand, der in protestantischen Ländern noch weniger bekannt dieto mehr Aufsehen in den katholischen Ländern mache, nämlich die Verehrung des heiligen Herzens Jesu in der modernen katholischen Kirche, aus welchem hauptsächlich folgendes hervorzuheben ist: Redner bemerkte, daß die Stifterin Margarethe Maria Alacoque (1647 bis 1690), welche 1671 in ein Kloster eingetreten, Visionen gehabt, wonach ihr der Heiland sein Herz gezeigt. Hierdurch sei Veranlassung zu einem besondern Kultus geboten worden. Nach dem Tode der Stifterin seien für den Kultus, der anfangs nur vereinzelt bestanden, die Jesuiten eingetreten; jetzt habe sich derselbe so weit verbreitet, daß in katholischen Ländern gegen 4000 Vereine und gegen 300 neue Brüderschaften beständen. Der Papst habe sich zwar lange passiv verhalten, und erst im Jahre 1764 habe man die Erlaubniß für eine symbolische Verehrung erlangt, aber nicht die für die erbetene Verehrung des leiblichen Herzens. In Frankreich sei daraus die Vereinigung Les dames du sacré coeur hervorgegangen, welche die Erziehung von Töchtern gebildeter Stände erstrebt. Im allgemeinen sei der Kultus in Frankreich durch die Revanchegedanken, in Deutschland durch den Kulturkampf gefördert worden. Es mache sich eine Strömung dieses Kultus in den unteren Schichten der katholischen Bevölkerung in sinnlicher Weise geltend, was auch aus den verbreiteten Blättern hervorgehe. Aufgabe der Protestanten sei es, gerade solcher Literatur gegenüber, welche oft zu wahrem Unfug Veranlassung gebe, mit aller Macht entgegenzutreten.

—r. **Altenburg,** 2. Dez. Der Nachricht über den Landtagsbeschluß, künftig zwei Bezirksschulinspektoren anzustellen, fügen wir noch hinzu, daß zu diesem Zwecke 16,000 M. ausgeworfen wurden, wofür die beiden Inspektoren mit einem Gehalt von zusammen 9300 M. angestellt werden, während 3500 M. für Geschäftsaufwand und 3200 M. als Verfügungsgelder für sich nöthig machende Stellvertretungen ꝛc. bestimmt sind. Zum Neubau des Amtsgerichtsgebäudes zu Ronneburg bewilligte die Landschaft 72,000 M. — Herzogin Agnes hat sich gestern zu einem vierzehntägigen Aufenthalte nach Braunschweig begeben.

## Vermischtes.

— [Die erste persische Eisenbahn] ist theilweise zerstört worden. Es war einer belgischen Gesellschaft vor einiger Zeit gelungen, vom Schah die Erlaubniß zum Bau einer Eisenbahn von Teheran nach dem beliebten Wallfahrtsorte Schah Abdul Asim zu erhalten. Leider verstand es aber die Bahnverwaltung nicht, das Unternehmen bei der Bevölkerung beliebt zu machen. Schon im Juni, einige Tage vor der feierlichen Eröffnung, fuhr ein Zug mitten in einen Menschenhaufen hinein und tödtete 20 persische Arbeiter, deren brotlose Hinterbliebene seit jener Zeit nicht aufgehört haben, das Volk gegen das neue Teufelswerk aufzuwiegeln. Nach dieser ersten Heldenthat hörte die Bahn nicht auf, durch tägliches Niederfahren von Ochsen, Pferden und Kameelen sich unmerklich verhaßt zu machen, bis schließlich der allgemeine Groll sich gelegentlich des Rabbins-Ewes-Festes zu Ehren des dritten Imam in einem blutigen Krawall Luft machte. Es war ein schöner Freitag, die frommen Mohammedaner pilgerten in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881204042/fragment/page=0001

dichten Schaaren zum heil. Grabe. Die Wagen waren gepfropft voll, daneben zogen zahlreiche Menschen zu Pferd, zu Esel und zu Fuß nach Schah Abdul Asim. Da mußte dem Zug das Unglück passiren, einen zu Fuß wandernden Perser zu überfahren. Das Volk drang wüthend auf den Zugführer ein, ihn wegen seiner Unvorsichtigkeit zur Rede stellend. Dieser erwiderte in seiner Kopflosigkeit in die dichte Menge und gab dadurch das Zeichen zu einem sehr blutigen Kampfe. Mit Prügeln, Knütteln und zu einem sehr blutigen Kampfe. Mit Prügeln, Knütteln und Dolchen war sich die Menge auf das Zugpersonal, tödtete den unglücklichen Schützen, prügelte die verhaßten Schaffner weidlich durch und steckte unter den Rufen „Ateich! Ateich!“ (Feuer! Feuer!) sämmtliche Wagen in Brand. Der Zerstörung des Zuges folgte die des Bahnhofes, welcher nach Plünderung der 600 Tuman (4000 M.) betragenden Kasse so gründlich verwüstet wurde, daß selbst das mit außerordentlichem Luxus ausgestattete Zimmer des Schah nicht verschont blieb. Der gesammte Schaden wird auf 60,000 M. geschätzt.

— [Einst und Jetzt.] In unseren Tagen, wo die Studenten sich Klubhäuser bauen und die Hörsäle alle Bequemlichkeit bieten, muß eine Verordnung höchst seltsam berühren, die einstmals an der pariser Universität erlassen wurde. 1366 nämlich bestimmten die Kardinäle Jean de St. Marc und Gilles Aicolin de Montagu, daß die Studirenden nach alter Gewohnheit auf dem mit Stroh bestreuten Boden, aber nicht auf Stühlen oder Bänken sitzen sollten. Da in jener Zeit oft über 12,000 Studenten auf dieser einzigen Universität gezählt wurden, brauchte man eine große Masse Stroh, um alle Lehrräume zu bestreuen. Und daher kam es, daß die Straße, in der die meisten Hörsäle lagen, die Strohstraße genannt wurde. — Wie viel Stroh in dieser merkwürdigen Straße täglich gedroschen wurde, hat sich der Berechnung des Chronisten entzogen.

— [Kanarienvögel in Paris.] Aus Anlaß eines Wettsingens holländischer Kanarienvögel in Paris wird ausgerechnet, daß täglich in der französischen Hauptstadt allein für zehntausend Franken Vogelkraut (mouron) verkauft wird. Wie unter den Pariserchen diejenigen von Montreuil und unter den Weißtauben die von Fontainebleau, so ist das Vogelkraut von Puteaux vor jedem anderen bei den Vogelzüchtern beliebt, in dem naheliegenden Puteaux sollen denn auch 150 Bauern nur aus diesem Kraute ihren Unterhalt ziehen. Es findet sich das ganze Jahr auf dem pariser Markte und wird jeden Morgen auf den Straßen und in den Höfen ausgerufen, das Büschel zu 5 Centimes. Der Preis bleibt immer derselbe, sein Umfang aber ist dem Wechsel der Jahreszeit unterworfen. Der Pariser nennt einen dummen Menschen einen „Kanarienvogel“ („serin“), und um in etwas diskreter Weise anzudeuten, daß er jemand für einfältig hält, sagt er von ihm, er sollte „mouron“ essen.

R.P. [Von den Mormonen.] Trotz des Gesetzes gegen die Vielweiberei hat, wie uns aus Newyork geschrieben wird, dieselbe zugenommen. In Utah wurden nach der letzten statistischen Aufstellung 132,000 Mormonen gezählt; mithin ist ihre Zahl seit 1880 um 60,000 gewachsen. Angesichts dieser Zunahme erklärt sich die lächerlich kleine Zahl der wegen Bigamie verurtheilten Personen: es sind im ganzen 305, die innerhalb 2 Jahren deshalb verurtheilt wurden. Die in Nevada im Staate Kolorado begründete Töchterkolonie hat die Mormonengemeinde von Utah bereits überflügelt. Dieselbe zählt 162,380 Personen, darunter 12 Apostel, 3 Präsidenten, 15 Patriarchen und 60,000 Priester und Aelteste.

— [Die Stenographie im Dienste der Liebe.] Bei einem am Freitag in Berlin stattgehabten Civilprozeß sollte der Briefwechsel zweier „ehemals“ Liebenden verlesen werden. Dazu war jedoch die Ladung eines Stenographen nothwendig, denn das Pärchen hatte sich gegenseitig nur stenographische Briefe gesandt.

# [Langer Schlaf.] Aus London berichtet man uns: Nach 19tägigem Schlaf erwachte am Mittwoch der Franzose Chauffat im Alexandra-Palast aus seiner Starrsucht. Er konnte sofort sprechen und erklärte, daß er sich bedeutend kräftiger fühle als nach seinem letzten Anfall, welcher einen Schlaf von 13½ Tagen zur Folge gehabt hatte. Das Befinden Chauffat's ist völlig gut und er nahm alsbald nach dem Erwachen etwas Brot und Milch zu sich.

— [Verhaftung.] Vor einigen Tagen, so berichtet man aus Newyork, wurde der 23jährige Graf Wilhelm v. d. Goltz, früher Lieutenant im pommerschen Husaren-Reg. Nr. 5, unter der Beschuldigung, Gelder unter falschen Vorspiegelungen erlangt zu haben, verhaftet. Derselbe war, nachdem er in Berlin und Stolp ein Heidengeld vergeudet hatte, von seinem Vater, dem General der Kavallerie (seine Mutter, eine geborene Gräfin zu Lynar, ist bereits vor 12 Jahren gestorben) nach der großen Besserungsanstalt Amerika gesandt worden, wo er im Juli 1887 anlangte. Nachdem er Canada bereist, kam er nach Newyork, wo er zunächst im Hotel Martin abtieg. Dort machte er die Bekanntschaft eines Dr Louis Deplasse und beide wurden bald so vertraut miteinander, daß der junge Graf in das Haus des Arztes zog und sich verpflichtete, für Kost und Logis wöchentlich 20 Doll. zu zahlen. Während er dort wohnte, wurde er mit dem Fabrikanten S. Schmalz in Greenpoint bekannt und so lange bis jungen Mannes Geld anhielt, war alles in Ordnung. Die Mittel wurden jedoch bald sehr knapp und schließlich schuldete er seinem Freund Dr Deplasse für Kost und Logis rc. 520 Doll. Die vom Vater erwarteten Wechsel blieben aus und der Graf begab sich zu seinem Bekannten, Hrn. Schmalz, und arbeitete etwa 4 Monate lang in dessen Fabrik in Greenpoint. Auch hier legte er angeblich einen Pump an, der sich auf 212 Doll. beziffert, und wurde dann Reitlehrer in der „Central Park Riding Academy“, welchen Platz er erst vor kurzem verließ, um sich nach Montana zu begeben und dort eine andere Stellung anzunehmen, die ihm Hr. Henry Villard verschafft hatte, der in Europa mit dem General Grafen v. d. Goltz bekannt geworden war. Noch ehe der junge Mann jedoch die Reise antrat, erreichte ihn sein Schicksal in Gestalt eines von seinen Gläubigern Deplasse und Schmalz ausgefandten, mit Schuldklage und Verhaftsbefehl versehenen Hilfssheriffs, der den beklagten Grafen, da er die verlangte Bürgschaft von 1000 Doll. nicht aufbringen konnte, verhaftete und ins Gefängniß abführte. Der Verhaftete erklärt, Dr Deplasse habe gewußt, daß er nichts besitze, denn er habe nie geäußert, daß er vermögend sei. Deplasse behauptet das Gegentheil.

## Aus dem Leserkreise.

Halle, 29. Nov.

Unter der Ueberschrift: „Noch ein Wort zur Turnsache in unserer Vaterstadt Halle“ hat sich Hr. Turnlehrer W. Ule aus Anlaß der Nichtgewährung der Schulturnhalle in der Taubenstraße an den Turnverein „Ule“ in Nr. 273 der „Saale-Zeitung“ über das hiesige Turnwesen geäußert. Obwohl wir jede öffentliche Kundgebung über die Turnsache in Halle mit Freuden begrüßen, hätten wir doch gewünscht, daß die einschlägigen Verhältnisse objektiver ins Auge gefaßt worden wären. Hr. Ule steht den Verhältnissen der einzelnen Turnvereine vollständig fremd gegenüber und die angegebenen Zahlen entsprechen den Thatsachen nicht. Zunächst können wir nicht umhin, Hrn. Ule darin zuzustimmen, daß ihm nicht bekannt sei, daß an einigen Abenden 160 Mann zum Turnen (in der Turnhalle auf dem Roßplatz) antraten. Für eine solche Anzahl wäre auch die Turnhalle viel zu klein, namentlich nachdem dieselbe durch die vor einigen Jahren bewirkte Aufstellung neuer Geräthe noch um ein Bedeutendes verkleinert worden. Was jedoch die von Hrn. Ule im April d. J. aufgenommene Statistik anbelangt, so ist es uns unbegreiflich, wie dieselbe zu einer solchen Zahlenzusammenstellung gelangt. Nach Hrn. Ule zählte z. B. der „Hallesche Turnverein“ am 1. Jan. d. J. bei 145 Mitgliedern nur 82 aktive Turner, trotzdem trat derselbe im April mit 80 bis 90 Mann an, während der Turnverein „Ule“ bei angeblich 102 aktiven Turnern mit 60 bis 70 Mann und der Turnverein „Gutsmuths“ gar bei nur 30 Mitgliedern mit 20 bis 35 Mann antrat. Das Hr. Ule seiner Berechnung die Beschlußziffern des April — welche übrigens durchaus falsch sind — zugrunde legt, zeigt, wie wenig vertraut er mit den hiesigen Verhältnissen der Turnvereine ist. Denn bekanntlich weist gerade der April durchschnittlich die niedrigste Besuchsziffer auf, wovon sich Hr. Ule durch einen Einblick in die vorschriftsmäßig geführten Tagebücher der Turnvereine leicht überzeugen kann.

Wenn nun weiter Hr. Ule von einer Ueberfüllung der Turnhalle nicht sprechen kann, trotzdem der Turnverein „Ule“ mit angeblich 60 bis 70 und der Turnverein „Gutsmuths“ mit 30 bis 35 Mann antritt, so möchten wir bezweifeln, daß der Turnverein „Ule“ jemals in der angegebenen Stärke geturnt hat. Nach Beobachtungen in jüngster Zeit ist derselbe über 50 Mann nicht hinausgekommen und dieser Zahl angemessen, stimmen wir Hrn. Ule zu, daß von einer Ueberfüllung der Turnhalle nicht die Rede sein kann. Anders wäre es, wenn der Turnverein „Ule“ wirklich in der vom Herrn Einsender angegebenen Zahl turnte, wie dies z. B. im „Halleschen Turnverein“ geschieht, wo an manchen Turnabenden eine wirkliche Ueberfüllung vorhanden ist. Denn bei einer Betheiligung von 100 bis 115 Mann, wie dies in genannten Vereine an einigen Turnabenden der beiden letzten Monate der Fall war, hält es wirklich schwer, den nöthigen Raum zur Aufstellung von 10 bis 12 Riegen zu gewinnen.

Weiter führt Hr. Ule an, daß der geringe Turnbesuch von seiten seines Vereins darin zu suchen sei, daß derselbe mit einem anderen Vereine, zu dem er nicht in freundschaftlichem Verhältniß stehe, gemeinsam turnen müsse. Wir meinen, daß es jemand, der in Wort und Schrift so warm für die Turnsache einzutreten weiß, nicht schwer fallen dürfe, sich mit dem betreffenden Vereine behufs Regelung des gemeinsamen Turnens zu einigen. Auf welcher Seite der gute Wille hierzu mangelt, lassen wir unerörtert; erwähnt sei nur, daß, als seiner Zeit die hiesige Turnerschaft zusammentrat behufs Gründung einer Turner-Vereinigung, welche die Beseitigung der gedachten Mängel bezweckte, da war es gerade der Turnverein „Ule,“ welcher durch seinen Vertreter in einer gemeinsamen Sitzung der Vorstände sämmtlicher Vereine erklären ließ, daß der Verein „Ule“ dieser Vereinigung nicht beitrete, da der Verein eine Vereinigung nicht brauche.

Die ziffermäßige Aufstellung soll wohl mehr eine Lanze für den Turnverein „Ule“ im Publikum brechen. Im April d. J. haben für Eingeweihte im Verein „Ule“ ganz andere Verhältnisse obgewaltet, um die hohe Zahl an Vereins-Mitgliedern und Turnern auf dem Papier erscheinen zu lassen, denn in Wirklichkeit dürfte die Angabe, daß der Verein von 104 Mitgliedern 102 aktive Turner zählt, nicht als Vorführung eines regelmäßigen Verhältnisses gelten können.

E. E. A.

* Halle, 2. Dez.

Im Anzeigentheile unserer Zeitungen macht sich eine Eigenart Menschen breit, welche die ungünstigen wirthschaftlichen Verhältnisse benutzen, um selbst aus den Aermsten unter den Armen, den Arbeitslosen, noch Kapital zu schlagen. Einem solchen Menschenfreund ging Einsender auf die Spur, schickte mehrere junge Leute zu demselben und die Hauptsache war stets: 1) 1 M. Einschreibegeld, 2) 4 M. als Lohn für Nachweis der betr. Stelle, 3) waren die Bedingungen solche, wie sie von einem Arbeitslosen, also Unbemittelten, nicht zu erfüllen sind. Die Hauptsache scheint bei dem betreffenden Arbeitsnachweiser nur die zu sein, von recht viel Dummen je 1 M. Einschreibegeld zu erhalten, um auf Kosten dieser Armen ein bequemes Leben zu führen. Vor solcher Art Arbeitsnachweiser sei hiermit gewarnt.*

W. G.

* Eine Warnung in gleichem Sinne wurde, wie wir berichtet haben, auch in der jüngsten Sitzung des Vereins für Volkswohl ausgesprochen und dabei Veranlassung genommen, von neuem auf die zeitgemäße Einrichtung des genannten Vereins, die Arbeitsnachweisstelle im „Rothen Thurm,“ hinzuweisen. Es sei dies auch hiermit wieder gethan. Die Red.

## Waaren- und Produktenberichte.

### Mehl.

* **Berlin**, 1. Dez. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Matter. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis —.— M. per diesen Monat und per Dez.-Jan. 21.50 bez., per April-Mai 1889 21,70 bezahlt.

* **Berlin**, 1. Dez. Weizenmehl Nr. 00 25,50—24,00 Nr. 0 24,00 bis 22,00. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 21,75—21,00, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 22,50—21,75 bez. Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg inkl. Sack.

* **Paris**, 1. Dez. nachm. Schlußbericht. (Telegr.) Mehl behauptet, per Dez 60,50, per Jan. 60,75, per Jan.-April 61,50, per März-Juni 62,00.

* **New-York**, 1. Dez. (Telegr.) Mehl 3 D. 60 C.

### Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 30. Nov. (Mel.-Prüf.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—36 M. Speisebohnen, weiße, 24—40 M., kleine 20—60 M. per 100 kg.

* **Berlin**, 1. Dez. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco behauptet. Termine —. Gekündigt — t. Kündigungspr. —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 141—152 M. in Qual., per diesen Monat —, per Sept.-Okt. —.— M.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 165—200 M. Futterwaare 148—155 M. nach Qualität.

* **Leipzig**, 1. Dez. Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer 133 bis 138 M. bz. Br., rumänischer 133—138 M. bz. Br., Donau 133—138 M. bez. Br.

* **Nordhausen**, 1. Dez. (Amtl.) Erbsen 16—18, Speisebohnen 22—24 Linsen 12—26 M. per kg.

* **Wien**, 1. Dez. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 1889 5,43 Gd., 5,45 Br, per Juni-Juli 1889 5,47 Gd., 5,52 Br.

* **Pest**, 1. Dez. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 1889 5,12 Gd., 5,14 Br.

* **New-York**, 1. Dez. (Telegr.) Mais (New) 49½.

### Zucker.

* **Braunschweig**, 30. Nov. (Bericht von Eberhh. Mencke Nachf.) Rohzucker. Bei etwas stärkerem Angebote bewegte sich der Markt in dieser Woche in ruhiger, theilweise schwächerer Stimmung, gegen Wochenschluß befestigte sich dieselbe aber wieder, sodaß eine Werthveränderung gegen die Vorwoche nicht zu verzeichnen ist. Nachprodukte fanden gute Beachtung und wurden bis 20 Pf. der Ctr. höher bewerthet. Der Wochenumsatz beträgt ca. 110,000 Ctr. — In raffinirten Zuckern nahm das Geschäft zu lebhwöchigen Preisen einen ruhigen aber befriedigenden Verlauf. Es notiren heute:

| Raffinirter Zucker. | | Rohzucker. (Polarisationen nach Qualität.) |
|---|---|---|
| Raffinade | M. 29,00 —,— excl. F. | Dr. Früshling u. Dr. Schulz hier.) |
| Weiß I. | „ 28,75 —,— „ „ | Krystall-Zucker I. M. 20,50 —,— incl. |
| „ II. | „ —,— —,— „ „ | Kornzucker 96% —,— excl |
| gem. Raffinade | „ 29,25—31,50 incl. S. | „ Rend. 92° „ 17,50—17,70 „ |
| „ Melis | „ 26,50—27,50 „ „ | „ „ 88° „ 16,70—17,00 „ |
| Würfelraffin. I. | „ 30,00—31,00 „ K. | Nachpr. 93—89% „ „ „ |
| „ II. | „ —,— —,— „ „ | „ 75° M. „ 13,00—15,00 „ |

Rübenmelasse, 43° Bé (81,5 Brix) effektiv und spätere Lieferung, excl. Tonne; zur Entzuckerung 3,70 M., spätere Lieferung billiger; für Brennereien 2,20 bis 2,70 M. Die Preise verstehen sich per 50 kg.

### Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 1. Dez. (Pol.-Präf.) Rindfleisch, von der Keule, 1,00—1,40 Bauchfleisch 0,80—1,20, Schweinefleisch 0,90—1,40, Kalbfleisch 0,90—1,50, Hammelfleisch 0,80—1,40, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg, Eier 2,80—4,80 M. per 60 Stück.

* **Nordhausen**, 1. Dez. Rindfleisch (Keule) 1,40—1,50, do. (Bauchf.) 1,00—1,20, Schweinefleisch 1,00—1,20, Kalbfleisch 0,70—0,80, Hammelfleisch 0,70—0,80, Speck (geräuch.) 1,30—1,40, Butter 1,80, Ebhutter 2,00 bis 2,40, per 1 kg. Eier 1,10—1,20 M. Käse 3,50—4 M. per 60 Stück.

### Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 1. Dez. (Amtl.) Kartoffelmehl per 100 kg brutto inkl. Sack Termine niedriger. Gek. — Sack. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis 29,00 M., Prima-Qualität loco 29,00 M., per diesen Monat —.— M. per April-Mai 28,00.

Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine niedrig. Gek. — Sack. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Prima-Qualität loco 28,20 M., per diesen Monat —.— M., per April Mai 28 M.

### Baumwolle.

* **Liverpool**, 1. Dez. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 11000 B.

* **Liverpool**, 1. Dez. Nachm. 12 Uhr 10 M. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerik. Lieferung ruhig.

* **Liverpool**, 1. Dez. Baumwolle (Schlußber.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation u. Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: Dez.-Jan. 5¹¹/₃₂ Käufer., Jan.-Febr. 5¹¹/₃₂ do., Febr.-März 5³²/₆₄ Verkäuferpreis, März-April 5¹/₃₂ do., April-Mai 5³²/₆₄ Käuferpreis, Mai-Juni 5²⁷/₆₄ Verk., Juni-Juli 5²⁷/₆₄ Verkäuferpr., Juli-Aug. 5¹³/₃₂ Käuferpreis, Aug.-Sept. 5¹³/₃₂ d. Verkäuferpr.

* **New-York**, 30. Nov. (Telegr.) Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 258,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 116,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Kontinent 82,000 B., Vorrath 763,000 B.

* **New-York**, 1. Dez. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9⅛, do. in New-Orleans 9⅛.

### Künstl. Düngemittel Futterartikel.

** **Magdeburg**, 30. Nov. (Bericht von Lutze u. Heimann.) Chilisalpeter. Die zu Ende der vorigen Woche bekannt gewordenen Verschiffungsziffern haben im Inlande einen verstandenen Eindruck gemacht und einen großen Theil der Spekulanten veranlaßt, ihre billigen Kontrakte zurückzuverkaufen. Der Markt hat die Angebote auch willig aufgenommen, es konnte indessen nicht ausbleiben, daß unter dem Drucke derselben die Preise eine weichende Richtung annahmen, derart, daß bis zu ca. 50 Pf. unter der höchsten Preisnotiz Waare zurückerstattet ist. Während wir dies schreiben, ist in Hamburg Buß- und Bettag und daher kein Geschäft. Wir können daher nur von unseren Erfahrungen bis gestern berichten und vermögen aus solchen die Ansicht auszusprechen, daß wir wahrscheinlich ungeachtet schon wieder am Wendepunkte in der Tendenz des Marktes stehen und daß wir eintretendenfalls auf eine sehr schnelle Steigerung des Preises gefaßt sein müssen. Das Inlandsangebot hat bedeutend nachgelassen, die erste Hand verkauft zu billigen Preisen nicht und wartet ihre Zeit ab, und wahrscheinlich mit gutem Erfolg, denn die Vorbedingungen für einen sehr guten Markt mit hohen Preisen sind nach wie vor dieselben. Für Herbst 1889 und Frühjahr 1890 ist die Situation ganz unverändert. Schwefelsaures Ammoniak ist in schwacher, weichender Bewegung bei geringem Angebot und noch geringerer Kauflust. Superphosphate ohne Aenderung, ebenso Futterartikel, welche gut gefragt und bezahlt bleiben.

* **London**, 29. Nov. Chilisalpeter 11 sh.—d. für gewöhnliche, — sh. — d. für chemische Sorten.

## Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null

| | Moldau. | Iser. | Eger. | Elbe. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Budweis | 29. Nov. | +0.06 | 30. Nov. | +0.01 | 0.02 | — |
| Prag | „ | +0.44 | „ | +0.35 | 0.08 | — |
| Jungbunzlau | „ | +0.29 | „ | +0.25 | 0.01 | — |
| Laun | „ | +0.26 | „ | +0.24 | 0.02 | — |
| Pardubitz | „ | +1.84 | „ | +0.70 | 0.14 | — |
| Brandeis | „ | +1.24 | „ | +0.98 | 0.26 | — |
| Melnik | „ | +0.76 | „ | +0.62 | 0.14 | — |
| Leitmeritz | „ | +0.56 | „ | +0.46 | 0.10 | — |
| Aussig | „ | +0.48 | „ | +0.37 | 0.11 | — |
| Dresden | 30. Nov. | −0.26 | 1. Dez. | −0.38 | 0.12 | — |
| *Torgau | „ | +1.90 | „ | +1.80 | 0.10 | — |
| *Wittenberg | „ | +2.52 | „ | +2.45 | 0.07 | — |
| *Roslau | „ | +2.02 | „ | +1.93 | 0.09 | — |
| *Barby | „ | +2.37 | „ | +2.31 | 0.06 | — |
| *Magdeburg | „ | +2.00 | „ | +2.00 | — | — |
| *Tangermünde | „ | +2.54 | „ | +2.63 | — | 0.09 |
| *Wittenberge | „ | +2.19 | „ | +2.23 | — | 0.04 |
| *Dömitz Peg. | „ | +1.54 | „ | +1.60 | — | 0.06 |
| *Lauenburg | „ | +1.60 | „ | +1.73 | — | 0.13 |

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

## Nachrichten des Standesamts Halle vom 30. Nov.

**Aufgeboten**: Der Bäcker Benjamin Max Schubert und Bertha Auguste Malwine Raab (Wörmlitzerstr. 39). Der Fabrikarb. Georg Hermann Cellarius und Wilhelmine Hermine Rothe (Kl. Märkerstr. 2). Der Barbier Friedrich Otto Brauer und Auguste Friederike Bergmann (Ober-Teutschenthal und Dornstedt). Der Arbeitsmann Friedrich Heinrich Eduard Traumsberger und Dorothee Karoline Steinmüller (Hedersleben).

**Geboren**: Dem Kfm. Emil Graf ein S. (Rathhausg. 2). Dem Kutscher Karl Borrmann eine T., Gertrud (Böllbergerweg 27). Dem Handarb. Karl Wolf ein S., Friedrich Kurt (Diemitz). Dem Generalagent Alex Neumann eine T., Helene Margarethe (Bücherstr. 12). Dem Musiker Aug. Lieber eine T., Anna Elsa (Wörmlitzerstr. 3a).

**Gestorben**: Des Handarb. Friedrich Lüttig T. Bertha Marie, 3 T. (Zapfenstr. 13). Des Handarb. Louis Nagel Ehefrau Johanne Marie Bertha geb. Kleinschmidt, 44 J. 18 T. (Siechenstation). Der Handelsmann Friedrich Brandt, 79 J. 22 T. (Steinbocksg. 2). Des Schlosser Max Bruchmüller S. Gustav Louis Paul, 10 M. 26 T. (Leipzigerstr. 91). Der Rentner Christian Karl Horn, 71 J. 10 M. 29 T. (Laurentiusstr. 6). Die unverehel. Johanne Dorothee Sophie Kupper, 19 J. 1 M. 14 T. (Gommerg. 10). Des Handarb. Richard Dix S. Reinhold Walther Kurt, 3 M. 19 T. (Gr. Ritterg. 4). Des Bahnhofsinspektor a. D. Julius Gutzki Ehefrau Auguste Amalie geb. Jenicke, 66 J. 4 M. (Trödel 17). Die unverehel. Frieda Oettel, 16 J. 11 M. 15 T. (Breiteistr. 4). Die Wittwe Johanne Marie Therese Deyhaldt geb. Geier, 80 J. 2 M. 5 T. (Mauerg. 14). Des Handarb. Otto Müller S., todtgeb. (Gr. Sandberg 3).

## Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

30. Nov. **Aufgeboten**: Der Brauereibüttner C. Marquard und J. H. Berger (Trotha 2 und Niederdodeleben).

**Eheschließung**: Der Handarbeiter H. G. J. Buse und M. K. Jung geb. Röthling (Reilstr. 23).

**Geboren**: Dem Cigarrenarbeiter A. A. Johnke ein S. (Hohestraße 6). Dem Steinsetzer Ch. F. A. Müller ein S. (Advokatenstraße 7). Dem Baumtenehmer F. W. A. Schuster ein S. (Auguststr. 11).

**Gestorben**: Des Handarbeiter Ch. Kummer T., 1 J. 10 M. 4 T. (Auguststr. 9). Des Handarbeiter M. N. Sube T., 1 J. 1 M. 7 T. (Böckstr. 2). Des Baumunternehmer F. K. Hampe T., 2 J. 3 M. 4 T. (Eichendorffstr. 3).

1. Dez. **Eheschließung**: Der Handarb. C. F. W. Sumpf und C. Jünemann (Auguststr. 7).

**Geboren**: Dem Hilfsbremser C. W. Moser ein S. (Reilstr. 102). Dem Schuhmachermstr. F. W. Joseph ein S. (Hohestr. 22) Dem Handarb. Ch. Kummer eine T. (Auguststr. 9).

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 3. Dez.

**Stadt Hamburg**. Dr. de Fries m. Gem. a. Gotha. Gutsbes. Marx m. Gem. a. Dornstedt. Fabrikanten: Himmelheber a. Karlsruhe. Schmidt a. Kopenhagen. Fabrikbes. Henken a. Eberfeld. Direktor Berns a. Harzburg. Kgl. Dr. Benno a. Karlsfeld. Ltd. d. Reg.: Beumele a. Stahlhut. Wagenfiecher a. Strohwalde. Lieut. vom Kür.-Reg. Nr. 6 v. Krosigk a. Brandenburg. Rechtsanwalt Seltzer a. Torgau. Landwirth Rette a. Beesenstedt. Referendar v. Trotha a. Hecklingen. Ingenieur Mathaf a. Berlin. Kaufleute: Thomas, Fichtmann, Gerhardt, Hechinger, Funk, Meyer, Lolck u. Pfeiffer a. Berlin. Wilz, Winklin u. Albert a. Leipzig. Drücker a. Hannover. Arndt a. Lüttich. Trapet a. Remagen. Weisheit a. Dresden. Kaufmann a. Cognac. Grevel a. New-York.

**Kronprinz**. Lieut. d. R. Lüttich a. Gehofen. Einj.-Freiw. Richter a. Wettersfeld. Agr. Dr. Schmidt a. Ringsdhrg. Domänenpächter Braune a. Winnien. Fabrikbes. Förster a. Dornstedt. Chemiker Dr. Scheinhaust a. Fabrik Bebau. Landwirthe: Rade a. Ermsleben. Meyer a. Friedeburg. Amtsrichter Hennig a. Gommern. Frau Banchwitz m. Fam. a. Sangerhausen. Kaufleute: Heynemann a. Hannover. Grünwälder a. Hersfeld. Otto a. Bielefeld. Blume a. Leipzig. Heiz a. Chemnitz.

**Stadt Berlin**. Werth m. Gem. a. Bernburg. Lehrer Gebhardt a. Gersthädt. Kaufleute, Kohn, Ofterlag u. Schimmel a. Berlin. Jacobson a. Göppingen. Philipp a. Weimar. Schaal a. Prag.

**Stadt Dresden**. Opernsängerin Frl. Dahl a. Bergen i. Norwegen. Fabrikant Jüngner a. Dresden. Landwirth Kanzler a. Blankenburg. Holzhdlr. Schade a. Freiberg. Fabrikdirektor Schallert a. Oesell. Kaufleute: Kreyer a. Halle a/S. Frank a. Koethen. Rohlfs a. Torgau. Möbler u. Schlesinger a. Berlin. Oppermann a. Nordhausen. Grotius a. Ellrich. Arnold a. Magdeburg. Hirsch a. Frankfurt.

**Deutscher Hof**. Frl. Loebing a. Berlin. Gutsbes. Vogel a. Brandenburg. Fabrikinspektor Gerlach a. Frankfurt a/O. Fabrikant Hildebrandt a. Wien. Zugenieur Schulz a. Nordhausen. Dr. med.: Sellinger u. Keller a. Leipzig. Kaufleute: Hommeta a. Zschepkau. Bach a. Würzburg. Mohr a. Zeitz.

**Thüringer Hof**. Bürgermeister Cupel a. Apolda. Oberlehrer Dr. Friedmann u. Assessor Meier a. Berlin. Fabrikant Heyl a. Magdeburg. Techniker Friedmann a. Freiberg i/S. Privatmann Krug a. Blankenburg. Frau Schröder a. Zeitz. Kaufleute: Schmidt a. Hamm. Schnider a. Meerane.

**Wolf's Gasthof**. Apotheker Gotz a. Teutschenthal. Soldat Zoitz a. Möckern b. Leipzig. Erzieherin v. Denache u. Frau Cossin. Meißer a. Dessau. Fabrikant Jaeger a. Berlin. Prokurist Ditterich a. Freiberg. Kaufleute: Dorrheit a. Chemnitz. Hoffmann a. Soltig. Melzer a. Planen. Leitner a. Gotha. Dossa a. Nordhausen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881204042/fragment/page=0002

# Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wolfen Band V. Blatt 150 auf den Namen des Maurers und Fleischers **Albert Reißner** in Nietleben eingetragene belegene Grundstück, nämlich:

Gemarkung Wolfen, Kartenblatt 2, Flächen-Abschnitt 469/80, Hofraum mit den Gebäuden Nr. 88 a, b c der Gebäudesteuerrolle von Wolfen, 17,30 Ar groß,

**am 29. Januar 1889 Vormittags 9 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 190 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abth. III, Zimmer Nr. 17, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 31. Januar 1889 Vormittags 11 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Bitterfeld, den 20. November 1888.

**Königliches Amtsgericht.**
Rittler.

# Grosse Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen

**nächsten Donnerstag den 6. Dezember cr.**

auf dem Gutshofe der Herren **Schmidt, Rödger & Comp. hier** nachverzeichnete **Wirthschaftsgeräthe** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden:

| | |
|---|---|
| **9 vierzöll. Ackerwagen,** | **1 Kartoffel-Maraueur,** |
| **3 einspännige dergl.,** | **2 Krümmer,** |
| **1 Träberwagen,** | **6 Exstirpatoren,** |
| **1 Pflugwagen,** | **13 Eggen,** |
| **2 Ringelwalzen,** | **8 eiserne Ragolpflüge,** |
| **4 Kartoffeligel,** | **6 hölzerne Pflüge,** |
| **2 Häufelpflüge,** | **2 Zimmermann'sche Rübenheber,** |
| **2 Kartoffelheraushobypflüge,** | |

**diverse Ladeszeuge mit Bäumen, complette Ochsengeschirre, Halsbänder, Halsketten** ꝛc., sowie die ganze Kasernen-Einrichtung, als: **eiserne Bettstellen, Strohsäcke, wollene Decken, Tische, Bänke** ꝛc.

**Sangerhausen,** den 29. November 1888.

**Ein großes Grundstück in Halle, mit Dampfmaschine, Schienenverbindung, für Holz-, Zimmergeschäft, Baumaterialien oder sonstige größere Geschäfte passend, ist in beliebigen Parzellen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei**
**S. Löwendahl, Forsterstraße 13.**

Verkauf von

## Weihnachtsbäumen.

Es sollen **Donnerstag den 6. Dezember cr.** im Forstrevier **Köplitz** **ca. 5000 Stück Weihnachtsbäume** meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Käufer wollen sich früh 9 Uhr in der Schenke zu Köplitz versammeln.

Köplitz bei Kemberg, 24. Nov. 1888.

**Die Forstverwaltung.**

## Die Weidenutzung

von annähernd 2½ Morgen mit kaspischer Weide bepflanzten Landes auf dem **Bergwerke Neuglücker Verein** bei **Nietleben** soll vergeben werden.

Die Bedingungen sind an der genannten Stelle oder auch in **Halle, Königstraße 40e p. r.** einzusehen.

Kaufliebhaber wollen ihr Gebot bald abgeben.

## Streuhaufen-Auction.

Es sollen

**Freitag den 7. Dezember cr.**

im Forstrevier Burgkemnitz, Forstort Jeßnitzerbreite,

**ca. 200 Haufen Nadelstreu**

meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Sammelort früh 9 Uhr hiesiger Gasthof.

**Burgkemnitz,** am 29. Novbr. 1888.

**Kaden.**

## Auction.

**Donnerstag** den **6. Dezember cr. Vormittag 10 Uhr** versteigere ich im Hause **Harz 49** verschiedene **Möbel,** darunter Sophas, Tische, Stühle, Kleider- u. Schreibsecretaire, Spiegel, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Wäsche, gute Federbetten, Uhren, Gold- und Silbersachen, Porzellan, Glassachen, verschied. Hausgeräth; ferner ein Buffet von Nußbaum mit Marmorplatte.

**W. Elste,** Auctions-Commissar.

## Gelegenheits-Kauf.

Mein in der **Vorstadt Leipzigs** gelegenes, in guter Kundschaft befindl. **Uhren- und Goldwaaren-Geschäft** bin ich aus Gesundheitsrücksichten gesonnen, an einen strebsamen Uhrmacher zu verkaufen. Das Geschäft wird seit 15 Jahren schwunghaft betrieben. Konkurrenz ist nicht in der Nähe. Zur Uebernahme des Waarenlagers mit Werkzeug sind ca. 5000 ℳ Sicherheit nöthig. Ladenmiethe mit Wohnung 300 ℳ jährlich. Käufer, welche über ca. 5000 ℳ verfügen, wollen sich melden. Für strebsame Anfänger angenehme Existenz.

**Oscar Ritter,** Uhrmacher u. Hausbesitzer, **Leipzig-Thonberg.**

Ein **Haus** mit **Laden,** Auffahrt, großem Hof und schönem Garten, beste Geschäftslage in Stendal, ist zu verkaufen. Reflectanten wollen Offerten unter **2967 Q.** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

**Guts-Verkauf** oder **Tausch.**

Mein am Süd-Harze in einem großen Dorfe an Chaussee und Eisenbahn belegenes **Gut,** 200 Morgen incl. 50 Mg. Wiesen, 30 Mg. Hochwald, Holz- und Jagd-Gerechtsame, will ich verkaufen oder auf ein Hausgrundstück in Halle, Giebichenstein oder Trotha vertauschen. Off. u. **V. 2206** an die Exped. d. Ztg.

## Hausverkauf.

Ein gut verzinsliches Grundstück, im Mittelpunkte der Stadt gelegen, ist bei 6000 Mk. Anzahlung anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Offerten unter **2929 B.** befördert die Exp. d. Ztg. Unterhändler verbeten.

Ein in Nebra a/U. im besten baulichen Zustande und an der Hauptverkehrsstraße befindliches **Wohnhaus** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Expedition dieser Zeitung. [157

## Haus-Verkauf.

Wegzugshalber verkaufe ich mein in ruhiger Stadt mit schöner Umgebung belegenes Grundstück, als sehr bequem u. herrschaftl. einger. Wohnhaus mit Thoreinfahrt, Stallungen, geräum. Hof, schön. Garten. Nächste Bahnstation ¾ Std.; mehrere Großstädte in der Nähe. Besonders geeignet für pens. Offiziere, Rentiers, aber auch für Geschäftsleute. Offerten, am liebsten von Selbstreflectanten erbitte unter **2968 R.** an die Expedition dieser Zeitung.

## Guts-Verkauf.

Ein **Gut** von 350 Mrg. preußisch, 2 Kilometer von der Bahnstation, daselbst eine Zuckerfabrik, nicht in der Niederung, hat durchweg guten, ertragfähigen Weizen- und Zuckerrübenboden, mit gutem Wiesenverhältniß, ist, da Besitzer nicht Landwirth, sondern Industrieller, für den festen Preis von 120,000 ℳ bei einer Anzahlung von 30,000 ℳ zu verkaufen. Käufer muß jedoch ein Vermögen von 40,000 ℳ nachweisen können. Die Hypothek ist gut und geordnet. Nur Selbstreflectanten, nicht Zwischenhändler, werden gebeten, ihre Offerten unter **2984 J.** in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Gut rentirendes **Wohnhaus** in Stadtmitte, seit einigen Jahren neu erbaut, ist bei einer Anzahlung von circa 5000 Mark sofort zu verkaufen. Hypotheken fest geregelt. Reflect. wollen Adressen unter **2801 M.** in der Expedition dieser Zeitung abgeben.

## Hauskauf.

**Ein Hausgrundstück in schöner Lage wird zu kaufen gesucht.**
Halle a. S., Augustastraße 13b.
**K. Pauly.**

Gerichts-Actuar a. D. u. Ger.-Taxator.

## Guts-Verkauf!

Ein hocheines **Gut** von 300 Mrg. (Aue, Gebäude, herrschaftlich), vorzügl. Inv., soll mit allen Vorräthen für den billigen aber festen Preis von 42,000 Thlr. bei 15,000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Auch wird ein gut verzinsbares Haus in Halle a. S. oder Leipzig mit in Zahlung genommen (Hypotheken fest). Alles Nähere ertheilt gegen Retourmarke **Friedr. Witteborn, Aschersleben.**

## Haus-Verkauf.

Wegen anderw. Untern. bin ich gesonnen, mein in der Nähe der Bahn belegenes **Eckgrundstück** mit **Laden** und billigen Miethen bei festen Hypotheken zu **verkaufen.** Kaufpreis 16000 Thlr. bei 1—2000 Thlr. Anzahlung. Miethsüberschuß ca. 600 ℳ. Offerten sub **B. 9036** an **J. Barck & Co. hier** erbeten.

Größeres über 13 Jahr best. flottes

**Victualien-Geschäft**

krankh. halber 1. Apr. zu übernehmen. Zur Uebern. f. mindestens 1500 ℳ erforderl. Off. unt. **U. 2205** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein **Grundstück** in Halle ohne Anzahlung wird bei pünktlicher Zinszahlung zu kaufen gesucht.
Offerten unter **S. 2203** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Eine gangbare Restauration**
zu pachten gesucht
**Oberglaucha 10. Schwarz.**

## Pacht-Gesuch.

Eine **Bäckerei** wird sofort zu pachten gesucht. Offerten unter **F. 2192** befördert die Expedition d. Ztg.

Mein gut verzinsbares **Haus,** gesündeste Lage der Stadt, bin ich in willens, wegen anderweitiger Unternehmung unter günstiger Bedingung zu **verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkommen. Hypotheken fest. Unterhändler verbeten. Off. unt. **Q. 2262** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

## Hypotheken-Capital,

**10 oder 15 Jahre fest.**

## M. Oberlaender,

**Bank-Commission, Kaufleuberg 1.**

## Ungefähr 65,000 Mk.

kann ich demnächst gegen **gute I. Hypothek** zu billigem Zins **ausleihen** und bitte um gef. schriftliche Meldungen sub **2933 S.** an die Exped. d. Ztg.

## 100000 Mark

zu 4% auf Hypothek sofort auszuleihen.
**Stadt-Spar-Kasse Zörbig.**

## 33—36,000 Mark

**werden auf erste Stelle gegen pupillarische Sicherheit gesucht.**

Reflektanten wollen ihre Adressen in der Exped. d. Ztg. unter **2978 C.** niederlegen.

**1200 Mark** zum 1. Jan. zu verleihen **Wuchererstraße 2.**

Suche auf mein Grundstück

## 25—30,000 Mark

unter Hälfte der Feuerkasse. Off. bef. die Exped. d. Ztg. unter **2996 V.**

## 4—6000 Mark

**per Januar 1889 innerhalb der Feuerkasse zu 4½% gesucht. Off. u. B. O. 6716 an Haasenstein & Vogler hier.**

## 15,000 Mark

zur I mündl. Stelle **gesucht.** Off. unter **E. m. 80315** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6, I.**

**Auf ein Grundstück a. Markte per sofort oder 1. Januar cr.**

## 30,000 Mark

**gesucht.** Offerten bef. sub **R. a. 80306 Rud. Mosse,** Halle.

Zum 1. April u. J. suche für mein Bankgeschäft ein sich eignendes

**Parterre-Lokal.**

**Woldemar Thoss.**

**In guter Geschäftsgegend wird zum 1. April ein Laden mit großen Schaufenstern gesucht.** Adr. unter **K. L. 100** postlagernd **Aschersleben** erbeten.

**Laden mit Wohnung u. Stallung,**

zu jedem Geschäft oder für Professionisten passend, ist in Giebichenstein, Hohestraße 22, sofort vermiethbar. Näh. das.

Eine Werkstelle, passend zu Auctionslokal, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu verm. Sophienstr. 22.

In meinem Hause

## Gr. Steinstraße 11

ist die halbe II. Etage pr. 1. April 1889 zu verm. **A. Krantz Nachf.**

Eine helle geräumige **Wohnung,** 5 Stuben, Bedestube, 3 Kammern, Küche, Entree u. sonst. Zubehör ist per sofort oder später zu beziehen.
**G. E. Krause,** Geiststr. 26/27.

## Per 1. Januar

**Jägerplatz 17** sehr freundl. Wohnung (mit Vorgärtchen), 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., für den **selten billigen** Miethspreis von 360 ℳ p. a. zu verm. Besichtigung 9—11 und 2—4 Uhr.

## Wohnungen

von 75—100 Thlr. sofort oder später zu beziehen **Fritz-Reuterstraße 5.**

## Kleinschmieden 10

ist die **herrschaftliche Bel-Etage** per 1. April zu vermiethen; für einen **Arzt** oder **Rechtsanwalt** besonders passend.

Eine freundliche **Wohnung** f. 26 Thlr. zum 1. Januar zu beziehen **Giebichenstein, Kl. Gosenstr. 4.**

# Ein erfahrener Kaufmann,

**im Besitze eines größeren Kapitals, sucht sich an einem soliden und rentablen Geschäft thätig zu betheiligen, oder ein solches käuflich zu übernehmen.**
**Gefl. Offerten unter K. G. 104 „Invalidendank" Dresden erbeten.**

Ein Laden m. Wohng., 120 Thlr. 1. Jan. u. ein Logis zu 40 Thlr. sogl. Harzgasse 4.

## Mansfelderstraße 12

ist die Hälfte der **I. Etage** und die Hälfte der **III. Etage** bill. zu verm.

**Halbe Etage,** zum Abvermiethen geeignet, ist sofort oder später zu bez. **Mühlweg 30.**

**Eine mittlere Wohnung zu vermiethen Delitzscherstraße 61.**

**Bahnhofstraße 15 I.** u. **2. Etage** zu vermiethen.

Frdl. Wohn z. 55 Thlr. Mansfelderstr. 36.

**Zu vermiethen** sofort oder später in den ehemals **Barlöfius'schen** Häusern in **Giebichenstein,** Reilstr., Ziethenstraßen-Ecke, **2 Läden** mit **Wohnung. Ziethenstraße 1** 2 Wohnungen, je St., K., K. ꝛc., zu vermiethen.

## Große Steinstraße 18

Hotel Hamburg gegenüber, herrsch. **2. Etage,** 5 Z., 3 K., K. und Zub., sof. od. spät. zu verm. Näh. Putzhandl. das.

Geth. **I. Etage** sofort oder später verm. **Krukenbergstraße 8, p.**

Die größere **Hälfte der II. Etage** ist sofort oder später zu **vermiethen Blücherstraße 12.**

**Böllbergerweg 44,** Entr., 2 St., 3 K., K., Zub., Gartenb. f. 80 Thlr. z. verm.

E. Wohnung, 3 Stub., 1 Kam., Küche und Zub. zu verm. **Steinweg 36.**

**Freundl. Wohnung,** 2. Etage, per 1. April 1889 zu vermiethen **Alter Markt 34,** im Laden.

Wohnung für 34 Thlr. 1. Jan. zu beziehen Mühlgasse 5, Hof, links, 2 Tr.

Stube u. K. 1. Jan. z. bez. Fägerpl. Näh. Gr. Klausstr. 7, Lederhandlung.

4 gr. hezb. Zimmer, Küche, Speisek., Bodenkammern u. Keller mit verschließb. Entree sofort oder 1. Jan. zu vermiethen. Preis 550 ℳ **Wuchererstraße 10, I.**

**Steinweg 26 a,** 2. Etage, ist eine schöne **Wohnung** sofort oder später für 75 Thlr. zu verm. Näheres im Laden.

Kl. Hofw. 1. Jan. zu verm. Bahnhofstr. 14.

Ein **geräumiges Logis,** bestehend in 5 Stuben, diversen Kammern, Küche nebst Zubehör, Miethspreis 400 Mark, per 1. April 89 zu **verm. Steg 14.**

2 Stuben, K., K. verm. Grünstraße 2, p.

Stube u. Kammer, 36 Thlr., an einz. Leute zu verm. Schmeerstraße 35/36.

II Etage 4 Stuben ꝛc. zu verm. Geiststr. 72.

St., K., St., 1. Jan. verm. Feldstr. 10.

**Freundliche Wohnung,** 1. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör an ruhige Miether für 500 ℳ 1. April 1889 zu verm. **Sophienstraße 23.**

Ein **unmöblirtes Zimmer** mit Entree zu vermiethen **Gr. Ulrichstr. 34, Feseler.**

Eine oder auch zwei gebild. Damen finden freundl. Zimmer mit Pension **Parkhad,** Eingang Anhalterstr. 3, r.

Eine einfach freundl. **möbl. Mansarden-Stube** ist an 1 oder 2 Herrn vom 15. d. Mts. an billig zu vermiethen **Gr. Ulrichstraße 32, II.**

Ein fein **möblirtes Zimmer** ist sofort zu **vermiethen.** Näheres **Gr. Ulrichstraße 38, I.**

Fein **möblirte Wohnung** zu vermiethen **Lindenstraße 1b, III.**

Freundl. **möbl. Zimmer** sofort zu vermiethen Alter Markt 34, im Laden.

Möbl. Stube verm. Anhalterstraße 9b

Kl. freundl. möbl. Stube für 1 Herrn Landwehrstraße 7, I.

Gut möbl. Zimmer Meckelstraße 23, part.

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 H. zu verm. Martinsberg 8/9, 1 Treppe, Neubau.

Fein möbl. Zimmer verm. Friedrichstr. 3, p.

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Kl. Sandberg 15, 1 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer z. b. Kl. Klausstr. 10, II.

ff. mbl. Zimmer verm. Alte Promenade 12

Möbl. Wohnung Gr. Sandberg 11.

Möbl. Wohnung Magdeburgerstr. 51, II.

**Möbl. Zimmer** zu vermiethen **Kl. Ulrichstraße 26, part.**

Heizb. Schlafstelle Kuhgasse 9, part.

2 anst. hzb. Schlafst. Lindenstr. 1a, H. I.

2 anst. Schlafst. Krukenbergstr. 8, II. I.

2 Schlafstellen offen Kl. Klausstr. 14, p.

Anst. Schlafstelle m. K. Graseweg 16.

Anst. Schlafstelle Herrenstraße 22, I r.

Anst. Schlafst. fl. Sandberg 14, H. II

Anst. hzb. Schlafst. Mansfelderstr. 11, III l.

Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 52, Günther.

Möbl. Schlafst. Schmeerstraße 20, II.

Fr. mbl. Schlafst. an 1 H. v. m. Gr. Berlin 8.

Anst. Schlafstelle fl. Klausstraße 10, II.

Anst. Schlafst. offen mit Kost Harz 18, I.

Anst. heizbare Schlafst. Gommergasse 6.

Heizbare Schlafst. Kl. Schloßgasse 9, I.

Anst. Schlafstelle Gartengasse 9, 2 Tr.

2 Leute k. Logis erh. Leipzigerstr. 62 i. 2 Tr.

Anst. Schlafstelle Geiststr. 47, b. 2 Tr.

Heizb. Schlafst. f. 2 H. Anhalterstr. 7, III. l.

2 anst. hzb. Schlafst. Gr. Brauhausg. 22 p. r

Anständ. Schlafstelle Dachritzgasse 6.

Anst. Schlafstelle Rannischestr. 11 Hof I.

2 anst. Schlafst. off. a. d. Moritzkirche 5 H. I.

2 anst. Schlafst. offen Parkstr. 22, 1 Tr. r.

**Verband Deutsch. Handlungsgehülfen, Leipzig,**

empf. sich den Herren Geschäftsinhabern zur kostenfreien Besetzung von Vacanzen.

## Lehrerstelle gesucht.

Ein preuß. Lehrer, dem gute Zeugnisse zu Diensten stehen, wünscht sich zu verändern. Gemeinden, welchen Lehrkräfte fehlen und solche baldigst wünschen, können in Unterhandlung treten. Adr. unter **2980 E.** an die Exp. d. Ztg. erb. Anonyme Anfragen bleib. unbeantwortet.

## Offiziere a. D.

**und diesen gleichstehende Herren** können sich mit 2—4000 Thlr. Kaution bei einer von Offizieren geleiteten, landesherrl. genehm. Körperschaft **angenehme u. einträgliche Stellung sichern.** Gefl. Off. u. Reser. erb. sub **A. 1166 Invalidendank Berlin W.**

Tüchtige **Maschinenschlosser** sowie einige erfahrene **Dreher** auf Armaturen finden dauernde und lohnende Stellung. Reisekosten werden nach 6wöchentlicher zufriedenstellender Arbeit vergütet.

Es wollen sich nur durchaus solide, nüchterne Leute melden.

**Herm. Hartung,**
Maschinen- u. Armaturen-Fabrik,
**Düsseldorf.**

Ein **junger Kaufmann** mit guten Zeugnissen findet dauernde Stellung in einem **Manufacturgeschäft** als **Reisender der Landkundschaft.**

Offerten nebst Gehaltsansprüche unter **2997 W.** in der Exped. d. Ztg. erb.

**Einen tüchtigen Arbeiter für Signalvorrichtungen sucht gegen hohen Lohn.** Offerten unt. **2998 X.** in der Expedition d. Ztg. erbeten.

**Tüchtige Erdarbeiter**
sof. gesucht **Gr. Ulrichstr. 17,** Comtoir.

**Tischler** sucht Krukenbergstraße 8.

**Tapezier-Gehilfen, Polsterer,** sucht **Röder,** Fleischergasse 8.

## Gesucht

sofort zwei junge Leute, welche Kassiren besorgen und Kaution von 50 ℳ stellen können. Adressen unter **T. 2205** befördert die Exped. d. Ztg.

Tüchtige **Buchbindergehilfen** sucht **Herm. Friedrich,** gr. Berlin 15.

Recht ordentliche Knechte m. gut. Büchern **suchen** 1. Januar Stelle d. Frau **Klar,** Kl. Schlamm 1.

**Rittergut Passendorf** b. Halle sucht zum 1. Januar 1889 einen **Kuhhirten,** der auch melken kann.

Einen verheir. nüchternen **Knecht,** welcher Heu und Stroh zu laden versteht, sucht
**R. Hädicke,** gr. Brauhausg. 24/27.

## Lehrlings-Gesuch.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche zu Ostern einen **Lehrling.**
**A. Fahlberg, Steinweg 36.**

Einen **Lehrling** wird gesucht von **J. Wencke,** Bäckermeister, **Hakenbornstraße,** Ecke des Graseweges.

Ein **Laufbursche** gesucht **Markt 17,** im Laden.

Ein **Laufbursche** gesucht **Krahnert, Mühlgraben 7.**

## Ein kräftiger Laufbursche,

**der an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, findet sofort Stelle bei Gustav Glück., Gr. Ulrichstr. 12. Zu melden Vorm. 9 bis 10 Uhr.**

**Ehrlicher Laufbursche**
per sofort gesucht
**Hallescher 50-Pfg.-Bazar, Gr. Ulrichstraße 52.**

Ein **Knabe** sucht Beschäftigung. Näheres **Zwingerstraße 25, h. I.**

J. Mädchen, im Weißnähen geübt, findet dauernd Beschäft. Schmeerstr. 16, I

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881204042/fragment/page=0003

Suche per **1. Januar** ein **junges Mädchen** für m. **Papier- u. Galanteriewaaren-Handlung** als

**Verkäuferin,**

die in ähnlichem Geschäft thätig war. Meldungen mit Zeugnißabschrift bef. unter **2990 P.** die Exped. d. Ztg.

**Tüchtige Schneiderinnen**

finden sofort Beschäftigung bei **Roessler & Holst**, Poststr. 15.

**Junge Mädchen**

werden zu leichter Beschäftig. angelernt **M. Peiser, Blumenfabrik.**

Meldungen: Harzgasse 14, I.

**Gesucht zum 1. Jan. 1889 ein junges Mädchen, auch im Nähen und Plätten geübt, für einen 3½jährigen Knaben. Schon in ähnlicher Stellung gewesene Mädchen mögen sich melden.**

**Landwehrstr. 17a I.**

**Mädchen** zum Wellesortiren werden angenommen **Dampf-Woll-Wäscherei.**

**Sofort suche Stelle als Verkäuferin, wenn auch einen Monat ohne Gehalt.** Offerten Friedrichstr. 3.!

Fernsprecher 151.

# RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

**6 Brüderstrasse 6**

**Annoncen-Annahme**

**für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes**

Postscheck-Conto 1151.

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

## Haus-Verkauf.

Ein sehr schönes **Hausgrundstück,** in der Nähe der Bahn, mit Garten, welches gut verzinst, ist für den Preis von 38,500 ℳ sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden unter **G. c. 80302** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher gesonnen ist, die **feine Müllerei** zu erlernen, sowie praktische **Anleitung der Buchführung,** kann per 1. Januar 1889 event. auch früher plazirt werden in der **Kunstwalzenmühle** von **Eduard Treydte,** Sangerhausen.

## Einige tüchtige Verkäufer

welche in der Mühlenbranche möglichst bewandert sind, werden **zum Verkauf v. Bäckerei-Maschinen 2c. gesucht.**

Adressen bef. u. **O. f. 80304 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine **herrschaftliche Wohnung,** 3 St., 3 K. u. Zub., 1 Ct., womöglich in Leipzigerstr. oder Steinstr., Nähe des Marktes, bis 900 ℳ 1. April gesucht. Off. u. **K. n. 80322** befördert **Rudolf Mosse** hier.

## Bauterrain,

mit Schienenverbindung, hat preiswerth abzugeben.

**Karl Perl, Barfüßerstr. 6a.**

**2—3000 Mk.** gute Hyp. m. Verlust zu cediren. Off. bef. u. A. b. 80318 **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**1000 ℳ** geg. i. g. Hyp. gel. Off. sub G. a. 80319 an **Rudolf Mosse,** Halle.

Eine im besten Gange befindliche

## Restauration

mit Garten, Veranden und Kegelbahn in einer kleinen Provinzialstadt ist Familienverhältnisse halber sofort preiswerth zu **verkaufen.**

Nur Selbstreflektanten erfahren Näheres unter **J. B. 5893** durch **Rud. Mosse, Berlin SW.**

## Büffetmamsell.

**Gesucht wird zum baldigen Antritt eine nicht zu junge Büffetmamsell für Bahnhof bei gutem Gehalt.** Nur mit besten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter **P. A. 356** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

## Eisengießerei.

Zur Einrichtung der **Schablonenformerei** wird ein darin **erfahrener Former** bei **dauernder Beschäftigung gesucht.** Offerten unter **A. T. 60** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

## Vorarbeiter für Gasanstalt gesucht.

Ein mit der Steinkohlengas-Fabrikation und der Instandhaltung der Leitungen vertrauter **Vorarbeiter** wird für eine neue, noch im Bau begriffene Gasanstalt zu engagiren gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche sub **S. 4686** an **Rud. Mosse, Frankfurt a/M.**

Eine gut eingeführte

## Lack- und Farben-Fabrik

in einer Mittelstadt (bedeutender Eisenbahn- und Knotenpunkt) der Provinz Sachsen gelegen, ist wegen Auseinandersetzung der Theilhaber **sofort zu verkaufen.** Kohlen-Industrie am Platze. Ca. 1000 □m Niederlagsräume in eigenem Grundstück, sowie Concessionen für andere Zweige der chemischen Industrie vorhanden. Offerten unter **A. c. 80296** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

**Mühlweg 4** 2 herrschaftliche **Wohnungen** mit je 6 Zimmern zum **1. April zu vermiethen.** Näheres **Blumenstraße 15.**

**Die 1. Etage,** best. aus 4 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., zum Preise von 600 Mk. p. 1. Jan. t. J. **Jägerplatz 13 zu vermiethen.**

## Rittergut,

Prov. Sachsen, Reg.-Bez Merseburg, ½ Stunde von Kreisstadt u. Bahn, in guter Kultur, 500 Mrg. Mittelboden, 50 Morgen Zschürige Wiesen, 250 Morgen gut bestandener Wald, 2000 Morgen dankbares Jagdrevier, neue massive Gebäude und vollständiges Inventar, für 48,000 Thlr. fest bei 18,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Selbstkäufer erfahren Näheres vom Besitzer unter **J. m. 79779** durch **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

## Merseburgerstraße 30

1. Et., 2 St., 2 K. u. Zub., 300 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

**Fritz-Reuterstr. 4 Wohnungen** sind von 60—120 Thlr. 1. Januar oder später zu beziehen. Näh. **Friedrichstr. 23, I. Max Ulrich.**

**Vorbereitung für Sexta bis Quarta.** Privat- und Nachhülfestunden. Schüler, schon von schulpflicht. Alter ab, find. in mein. Familie Aufnahme. Realgymi. **Hennig,** Mansfelderstr. 9 II.

## Haus-Verkauf.

Das in **Brehna** in bester Lage am Markte belegene Kaufmann **Buchmann'sche Hausgrundstück** ist wegen hohen Alters und Krankheit des Besitzers durch mich sofort zu **verkaufen.** Außer kaufmännischem Geschäft kann in demselben auch jedes andere beliebige, als: Kürschner-, offenes Kleider- u. Schuhwaarengeschäft 2c. betrieben werden. Auch angenehme Wohnung für Rentner. Reflektanten wollen sich gefl. an mich wenden.

**W. Meissner,** Agent, **Brehna.**

## 15,000 Mark

werden zu ganz sicherer Hypothek auf ein neues Wohn- u. Geschäftshaus in bester Lage von Halle zum **1. Januar gesucht.** Offerten von Selbstverleihern werden unter **Z. g. 80230** an **Rud. Mosse hier** erbeten.

Ein gut erhaltener **Kinderschlitten** zu einem Bocksprung wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis befördert unter **E. a. 80278 Rudolf Mosse** hier.

Eine **ungenirte Wohnung** mit oder ohne Kabinet, am liebsten parterre, in der Nähe der Klinik, wird zum 10. Januar **gesucht.** Offerten bef. u. **H. s. 80290 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein solider, junger Kaufmann mit mehreren tausend Mark als

**Theilhaber**

für ein flottes, nachweislich gutgeh. **Agentur-Geschäft gesucht.** Werthe Offerten sub **R. a. 80292** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Mühlen-Verkauf.** Eine kleine **Wassermühle** mit einigen Morg. Acker und Wiese, in der Nähe von Gisleben, ist veränderungshalber **preiswerth zu verk.** Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter **E. m. 80291** bei **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6, I.

## 30—40 Ctr. große Zwiebeln

**zu verkaufen** in **Bagerig Nr. 7** bei **Landsberg.**

**Ein junger Mann aus achtbarer Familie findet Stellung als Lehrling**

auf dem Comtoir einer größeren **Handelsmühle,** woselbst er Gelegenheit hat, sich werthvolle Kenntnisse anzueignen. Wohnung und Beköstigung im Geschäftshause. Gefl. Offerten unter **G. 2345** an **Rud. Mosse, Leipzig** erbeten.

In Erfurt ist ein **Geschäftshaus** mit Laden und Werkstatt, in guter Lage, sofort unter günst. Bed. zu verk. Auskunft ertheilt sub **D. 235 Rudolf Mosse, Erfurt.**

**Für ein Wäsche- und Aussteuer-Geschäft wird eine auch im Verkauf geübte**

**tüchtige Directrice**

**gesucht. Offerten unter M. W. 905** an **J. Barck & Co.**

**Aufwartung gesucht Harz 16, I.**

Ein anst. tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus w. bei hoh. Lohn p. 1. Jan. 1889 gesucht. Zu melden **Marienstr. 4, I. links.**

**Eine Aufwartefrau gesucht Merseburgerstraße 40.**

Zu **Neujahr suche** ich ein gut **empfohlenes Mädchen** für Küche und Haus **Frau Anna Frenkel,** Bernburgerstraße 11.

Zum 1. Januar wird eine tüchtige **Köchin,** die auch Hausarbeit zu verrichten hat, bei hohem Lohn gesucht **Forsterstraße 16, I.**

Zu sofort oder Neujahr **suche** ich eine nicht zu **junge Stütze,** welche womöglich schon in Stellung war, das Kochen u. d. Wäsche versteht und jede häusliche Arbeit mit verrichtet. Gehaltsanspr., Zeugnisse u. Photogr. erb. an Frau Oberförster **v. Kühlewein, Ziegelroda b/Roßleben.**

Ein gewandtes, ehrliches **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen sogleich oder zum 1. Januar 1889 bei reichlichem Lohn **gesucht.** Zu melden nach 4 Uhr. **Gütchenstraße 15, v.**

**Kochmamsells** bei 40—50 ℳ Geh., **Lehrlinge, Stuben-** und **Hausmädchen** finden Stellung durch **Friedrich Grosse, Steinweg 1.**

Zum sofortigen Antritt suche eine tüchtige **Verkäuferin** für mein Colonial-, Drogen- und Farbwaarengeschäft. Offerten erbitte Photographie beizufügen. **C. Förster Nachf., Freyburg a. d. Unstrut.**

## Junges Mädchen

aus anständiger Familie suche als **Lehrling** für Comtoir und Lager, ebenso ein solches für mein Verkaufslokal.

**M. Peiser, Blumenfabrik,** Comtoir: Harzgasse 14, I.

Jüng. Landwirthschaft. sowie Haus- u. Viehmädchen **finden** b. 50 Thlr. Lohn sofort und 1. Jan. g. Stellen d. Frau **Klar,** Kl. Schlamm 1.

Mädch. z. Aufw. w. s. g. Meckelstr. 21, II, l.

J. Mädch. z. Weißn., welch. a. Singer-Maschine näht, w. s. g. Meckelstr. 21, II, l.

Ein **Fräulein,** 26 Jahre alt, welches 1 J. die Hotelküche erlernt hat, **sucht** zu Neujahr zu ihrer weiteren Ausbildung auf einem Gute, Hotel od. größ. Restaurant **Stellung** durch **Robert Elster's** Vermittl.-Bureau, **Nordhausen,** Domstraße 12! ✱

Ein tücht. Mädchen v. ausw. m. g. Z. sucht sof. Dienst Gr. Berlin 16b, II

Ein anst. Fräulein sucht sofort Stelle als Stütze oder Wirthschaiterin Gr. Berlin 16b, II

Eine ordentl. Frau sucht Aufwartung od. Waschen Merseburgerstr. 12, 3. Emg.

Junges, ehrliches **Mädchen** zur Aufwartung gesucht **Mansfelderstr. 7.**

Eine ältl. **Frau** z. Aufwartung ges. Zu erfragen Rathhausgasse 17, Hof, l. p.

Mehrere ordentl. Mädchen **suchen** Stelle. Frau **Schaaf,** Grafenweg 4.

Ein gewandtes, junges **Mädchen,** welches Lust hat, nach außerhalb bei freier Station in einem **Manufactur-** und **Confectionsgeschäft** als **Verkäuferin** thätig zu sein, kann sich melden **Gr. Steinstraße 13, II.**

Ein ordentliches, sauberes **Mädchen** mit nur guten Zeugnissen wird für einen 2½jährigen Knaben zum 1. Jan. **gesucht Gr. Steinstraße 13, II.**

Tücht. Mädchen sucht u. weißt nach **Fr. Lindermann,** Breitestraße 9, II.

Ein arbeitl. Mädchen, d. kochen k. sucht sof. St. d. Fr. **Abst,** Herrenstraße 26.

Sauberes **Mädchen** als Aufwartung sof. gesucht **An der Moritzkirche 5 I.**

Ein j. Mädch. w. W.-W.-Masch. lernen will, wird gesucht Geiststraße 50, II

Junges Mädch. z. leicht. Beschäftig. sucht H. Friedrich, gr. Berlin 15.

Anständ. Frau sucht **Aufwartung.** Zu erfragen **gr. Sandberg 6.**

Gesucht sofort oder 1. Januar ein braves, nicht unerfahrenes **Dienstmädchen,** daß sich der christlichen Hausordnung willig fügt. Anmeldungen **Taubenstraße 8, I.**

Gesucht eine **Büffetmamsell** für Bahnhof zum 15. Dezember, recht arbeitsame **Mädchen** vom Lande suchen sofort und 1. Januar Stelle durch Frau **Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Ein ord. junges Mädchen rechtschaff. Eltern, welchem an guter Beh. gel. u. im Kochen nicht unerf., findet gute Stelle **Grafenweg 23. F. Starke.**

**Anst. Mädchen v. L.** sucht Dienst b. fl. Lohn **Bölbergasse 2a, I.**

**Offene Stellen** für Landwirthschafterinnen, f., anst. j. Mädchen zur Erl. d. ff. Küche in größ. Privatpensch. u. f. 1 bess. Kindermädchen (2 größ. Kind.) z. sof.

**Ohne Lohngeld** b. freundl. Familienzugehörigk. k. ein anst. Mädchen v. Lande Milchwirthsch. u. Küche erl.

**Baldige** vers. Meldung d.

Fr. **Wolfram,** Bölbergasse 2a.

## Reiche Heiraths-

**Vorschläge in großer Zahl und reicher Auswahl vom Bürgerbis zum höchsten Adelstand** aus allen Gebieten Deutschlands, Oesterreichs 2c. erhalten Sie **sofort discret** zugesandt. Porto 20 ₰. für Damen frei. **General-Anzeiger, Berlin SW. 61.** (Amtlich registrirt).

**Heiraths-Gesuch.**

Ein j. Stellmacher, 23 J. alt, seit 2 Jahren selbstst., ganz alleinst., Besitzer eines flotten Geschäfts, nahe bei Weimar, möchte sich bald verheirathen.

Anst. u. wirthschaftliche Mädchen oder junge Wittwen bis zu 26 Jahren (auch mit 1 Kind) mit einem Vermögen von 3—6000 Mark, welche auf diesem Wege Bekanntschaft anknüpfen wollen, werden gebeten, ihre Adr. mit Photographie nebst Angabe näherer Verhältnisse vertrauensvoll unter Chiffre **6770** Postamt **Weimar** einzusenden.

Verschwiegenheit ist Ehrensache.

**Damen** finden Aufnahme bei Frau **Engling, Hebamme,** Halle a/S., Gr. Ritterstraße 10.

**Rath u. Hilfe** ertheilt in allen Frauenangelegenheiten **Frau Rautmann,** Berlin, Köpnickerstr. 127, I.

Zwei Stück noch neue Malerleitern, eine Farbenmühle und noch mehr bunte Farben sind bill. z. verk. gr. Märkerstr. 17, I.

Winterüberzieher zu verk. Spitze 17, Hp. r.

**Hasen-, Ziegen- u. Kaninchenfelle** kauft stets zu hohen Preisen **Hahn, Gr. Brauhausgasse 28.**

## Därme,

gesalzen und trocken, **Wurstspeile** offerirt in bester Waare zu billigen Preisen **Hahn, Große Brauhausgasse 28.**

**Reeb's**

## Sagrada-Pillen

sind das **mildeste** und **beste**

**Abführ-Mittel.**

Von vorzügl. Wirkung bei **Magenverstimmung, chronische Verstopfung, Hämorrhoiden 2c. Storchenapotheke Straßburg i/Els.** Käuflich in den meisten Apotheken. **Preis per Schachtel mit Gebrauchsanweisung 1 Mark.**

## Silberseife,

bestes Putzmittel für Silber sowohl wie auch für jedes andere Metall, empfiehlt **Ernst Jentzsch, Leipzigerstraße 31 (am Thurm) Drogendldg. z. rothen Kreuz.**

**Gegen Haarkrankheiten. Arnica-Präparat.**

Durch mein Präparat wird jede Haarkrankheit beseitigt und, wo noch Haarwurzeln vorhanden, neues Haar erzeugt. Erfolg wunderbar. 2,50 ℳ

**E. Schwabe, Gohlis** bei **Leipzig.**

## Reines Roggenbrod,

7 St. 3 ℳ, liefert fr. Haus die Bäckerei **A. Katzschbach. Dieniz.**

## Kartoffeln.

**Mittwoch, d. 5. d. Mts.,** 200 Ctr. hochfeine weiße **Speisekartoffeln** ab **Bahnhof Halle** zum Verkauf. Für Händler billiger. Näh. **Forsterstr. 34, part. F. Geschke** aus **Sagan.**

**3 Wildenten für 3,30** (hochfein) versendet **P. Stuckert, Stettin.** In Posten billiger.

Ein **leichteres Pferd** für Droschke oder Fleischer passend, zu verkaufen **Nietleben, Quellgasse 2.**

**Eine neumilchende Kuh** mit dem **Kalbe** steht zu **verkaufen** in **Nöglitz Nr. 1.**

Eine junge neumilchende **Kuh** mit **Kalb** verk. **Aug. Glaser,** Höhnstedt.

Zwei frischmilchende **Kühe** sind zu verkaufen in **Dornstedt Nr. 1.**

## Achtung!

Wegen Verringerung meiner Schäferei verkaufe ich 120 Stück **fette junge Schafe,** sowie 250 Stück **halbenglische Lämmer** zur Weitermast im Einzelnen oder größeren Posten zu jeder Zeit.

**Rittergut Roitzsch,** St. B. A. E. **A. Boettcher.**

Junge **Stuben-Hunde** billig zu verkaufen **Brunnenplatz 9, 2 Tr.**

**Harzer Kanarienhähne**

(feine Roller) verkauft **Krause,** Feldstraße 5, 3 Tr.

## Taubstummen-Anstalt.

Die Wohlthäter der Taubstummen-Anstalt werden freundlichst gebeten, die unglücklichen taubstummen Kinder mit Weihnachtsgaben zu erfreuen, damit den armen, geistig getrübten Kindern zur freudigen Klarheit werde, daß der Herr auch für die Taubstummen am Weihnachtsfest erschienen ist. **Klotz.**

Wer ertheilt 2 j. Herren **französ. Unterricht?** Gefl. Off. m. Preisang. erb. unter **K. 2196** an d. Expd. d. Ztg.

## Tanz-Unterricht im „Aichamt", Gr. Berlin.

Jeden Montag und Freitag 8—10 Uhr Abends **Unterricht.**

**— Cursus 12 Mark. —**

Alles Nähere Plakatsäulen.

**P. Pause,**

Tanzanstandslehrer aus Leipzig.

**Oesterreichische**

## Schuhpreise

per Paar

| | | |
|---|---|---|
| Herrenzugstiefletten, Rindl., Kernf. | 4½ | ℳ |
| „ Kalbl., | 5¾ | ℳ |
| „ Roßl., Spiegl., | 6¼ | ℳ |
| Damenzugstiefletten, Chagrinl., | 4,— | ℳ |
| „ Kalbl., | 4¾ | ℳ |
| Damenknopfstiefletten, Kalbl., | 5½ | ℳ |

erzeugt und liefert in Postkoffi pr. Nachnahme **L. Bauer** in **Lomnitz** (Mähren). Verpackung gratis! Zoll aus Oesterreich 25 ₰ für jedes Pfund Schuhwaare. Illustr. Anleitung zum Selbstmaßnehmen sammt ausführl. Preisliste gratis und franco. **Nichtkonvenirendes wird zurückgenommen.**

## Bettfedern

werden sauber von allem Schmutz und schädlichen Bestandtheilen durch meine neu eingerichtete Bettfedern-Reinigungsmaschine gereinigt, so daß die Federn wieder wie neu werden.

**G. Jahme,**

**Böhmisches Bettfedern-Lager, Rathhausgasse u. Poststraßen-Ecke.**

**Das Vogtl. Versandt-Haus**

**Vincenz Keller, Plauen i. V.,**

liefert Gardinen, Stickereien, Spitzen, Stoffe, Schützen 2c. Illustr. Katal. frco.

## Für Wiederverkäufer

**billigste Bezugsquelle** von

## Gratulationskarten.

**G. Clauss Nachf.,**

Papierwaarenfabrik,

**Große Märkerstraße 23.**

Zur Ausführung von **Polster-** und **Tapeziererarbeiten** und **garniren** von **Stickereien** 2c. empfiehlt sich bei billiger Preisstellung **Paul Hobusch, Gr. Brauhausgasse 29.**

Getragene **Kleidungsstücke, Winterüberzieher, Schuhe** verkauft billig **Kanzleigasse 4, II.**

**Alte und neue Möbel**

billig zu verkaufen **Mansfelderstr. 12.**

**Ein neues Sopha** umzugshalber zu verkaufen **Albrechtstraße 4,** Hof 2 Tr.

**Frz. Plüsch-Garnituren, Plüsch-Canapees, verschiedene Sophas, Bettstellen** mit **Matratzen, billig zu verkaufen Paul Schotter, Friedrichstr. 58.**

Zwei **Garnituren** (Canapee nebst Fauteuils) stehen zu sehr billigen Preisen zum **Verkauf. C. A. Cramme, Gr. Ulrichstraße 58.**

Kleine Waschcerolle p. z. Weihnachtsgeschenk z. verk. Gütchenstraße 12, p. l.

Eine gute **Zither** verkauft **Gr. Brauhausgasse 1,** 1 Tr.

**200 Flaschen,** darunter 80 Patent verkauft billig **Röder,** Landwehrstr. 12

## Volks-Kaffee-Halle

**I. am Leipziger Thurme.**

**Geöffnet von früh ½6 Uhr an.**

**II. alte Promenade** (Reitbahn).

**Geöffnet von früh ½7 Uhr bis Abends 10 Uhr.**

Es wird vorläufig verabreicht:

**Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe,** } Becher 5 ₰

Marken zu 5 ₰, welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in beiden Hallen verwendet werden können, sind bei Herren Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße und bei Herrn Kaufm. **Sachs,** Gr. Ulrichstraße 24 zu haben.

**Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Halle I. und II.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881204042/fragment/page=0004